

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalpiegel sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Fritz Nols AG, Frankfurt am Main, für das Rumpfgeschäftsjahr vom 31. Januar 2010 bis 31. Dezember 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt: Entgegen § 285 Nr. 16 HGB ist die geforderte Angabe zur Entsprechenserklärung nicht vorhanden.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss mit der genannten Einschränkung den gesetzlichen Vorschriften. Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit einem den gesetzlichen Vorschriften entsprechenden Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung weiter einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Anhang und im Lagebericht hin. Nach der Insolvenzeröffnung am 30. März 2004 wurde der noch vorhandene Geschäftsbetrieb eingestellt. Nachdem die Gläubigerversammlung im Juli 2008 dem Insolvenzplan zugestimmt und die Hauptversammlung im März 2009 die Fortführung des Unternehmens beschlossen hat, wurde das Insolvenzverfahren rechtskräftig am 30. Januar 2010 aufgehoben. Da die Geschäftstätigkeit bislang jedoch noch nicht wieder aufgenommen wurde, wurde auch der Jahresabschluss zum 30. Januar 2010 unter Abkehr vom Grundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB) aufgestellt. Letztendlich könnte der Insolvenzplan scheitern und rückabgewickelt werden, wenn die Steuerzahlungen auf den Sanierungsgewinn zulasten der Gläubiger gingen.

Eschborn/Frankfurt am Main, 16. Dezember 2013

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Binder Wagner
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

BILANZ

Fritz Nols AG, Frankfurt am Main

zum

31. Dezember 2010

AKTIVA

PASSIVA

	31.12.2010 Euro	30.01.2010 Euro		31.12.2010 Euro	30.01.2010 Euro
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Finanzanlagen			I. Gezeichnetes Kapital	3.067.751,29	3.067.751,29
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	00,00	II. Kapitalrücklage	14.827.464,55	14.827.464,55
B. Umlaufvermögen			III. Bilanzverlust davon: Verlustvortrag -17.848.680,31 Vj.: -17.881.525,83)	17.855.410,90-	17.848.680,31-
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			B. Rückstellungen		
1. sonstige Vermögensgegenstände - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr Euro 52.105,45 (Euro 57.882,42)	70.187,34	64.694,15	1. sonstige Rückstellungen	1.155.979,81	1.143.035,00
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.125.597,41	1.124.876,38			
	1.195.784,75	1.189.570,53		1.195.784,75	1.189.570,53
	1.195.784,75	1.189.570,53		1.195.784,75	1.189.570,53

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 31.01.2010 bis 31.12.2010

Fritz Nols AG, Frankfurt am Main

	Rumpf- geschäftsjahr Euro	29.03.2009- 30.01.2010 Euro
1. sonstige betriebliche Erträge	6.798,81	6.800,00
2. sonstige betriebliche Aufwendungen	22.540,15	28.290,46
3. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	<u>9.010,75</u>	<u>22.027,45</u>
4. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	6.730,59 -	536,99
5. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	491,47
6. Jahresfehlbetrag/-überschuss	6.730,59 -	45,52
7. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	17.848.680,31 -	17.881.525,83 -
8. Entnahmen aus Gewinnrücklagen		
a) aus der Rücklage für eigene Anteile	0,00	32.800,00
9. Bilanzverlust	17.855.410,90 -	17.848.680,31 -

Anhang zum Jahresabschluss per 31. Dezember 2010

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der Fritz Nols AG zum 31. Dezember 2010 wurde unter Beachtung der handels- und aktienrechtlichen Vorschriften gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB und nach dem AktG aufgestellt.

Am 30. März 2004 wurde ein Insolvenzverfahren über das Vermögen der Gesellschaft eröffnet. Nachdem die Gläubigerversammlung im Juli 2008 dem Insolvenzplan zugestimmt und die Hauptversammlung im März 2009 die Fortführung des Unternehmens beschlossen hat, wurde das Insolvenzverfahren mit Beschluss vom 25. Januar 2010 durch das Amtsgericht Frankfurt am Main aufgehoben. Der Beschluss wurde am 30. Januar 2010 rechtskräftig.

Mit Erlangung der Rechtskraft des Aufhebungsbeschlusses des Insolvenzverfahrens am 30. Januar 2010, beginnt am 31. Januar 2010 ein Rumpfgeschäftsjahr, das mit Ablauf des 31. Dezember 2010, entsprechend der Satzung der Gesellschaft, endet. Ab dem 01. Januar 2011 entspricht das Geschäftsjahr wieder dem Kalenderjahr.

Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine große Kapitalgesellschaft i. S. von § 267 Abs. 3 Satz 2 HGB.

Soweit Ausweishwahlrechte für Angaben im Anhang oder in der Bilanz bestehen, wird im Regelfall die Angabe im Anhang gewählt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Jahresabschluss wurde unter der Abkehr vom Grundsatz der Unternehmensfortführung (Going Concern) aufgestellt, da der Geschäftsbetrieb bis zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses noch nicht wieder aufgenommen wurde. Werterhellende Tatbestände bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses wurden berücksichtigt.

Die Vermögensgegenstände und Schulden werden einzeln bewertet. Es wird vorsichtig bewertet, namentlich werden alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind berücksichtigt, selbst wenn diese erst zwischen dem Abschlussstichtag und der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind. Gewinne werden nur berücksichtigt, wenn sie bis zum Abschlussstichtag realisiert wurden.

Die sonstigen Vermögensgegenstände werden zum Nennwert bzw. nach dem strengen Niederstwertprinzip bilanziert.

Die Flüssigen Mittel werden zum Nennwert ausgewiesen.

Die übrigen Rückstellungen werden in Höhe des Betrages, der nach vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, gebildet. Der Wertansatz beinhaltet alle erkennbaren Risiken.

Aufwendungen und Erträge werden periodengerecht abgegrenzt.

III. Angaben und Erläuterungen zur Bilanz

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** beinhalten ausschließlich Forderungen aus Körperschaftsteuer in Höhe von T€ 70.

Die **Guthaben bei Kreditinstituten** betragen zum Bilanzstichtag T€ 1.126 (iVj T€ 1.125).

Die **Anteile** an der da Vinci Asset Management AG, Frankfurt am Main wurden von der Gesellschaft vollständig abgeschrieben.

Das **gezeichnete Kapital** in Höhe von € 3.067.751,29 ist eingeteilt in 1.200.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien.

Die **sonstigen Rückstellungen** stellen sich wie folgt dar:

	Stand Beginn Geschäftsjahr	Inanspruch- nahme	Auflösung	Zuführung	Stand Ende - Geschäftsjahr
Gläubigerforderungen	1.105.553,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	1.105.553,00 €
Übrige Massekosten	2.037,23 €	- 2.037,23 €	0,00 €	200,00 €	200,00 €
Abschluss- und Prüfungskosten	35.444,77 €	- 4.444,77 €	0,00 €	19.226,81 €	50.226,81 €
	1.143.035,00 €	-6.482,00€	0,00 €	19.426,81 €	1.155.979,81 €

Am Bilanzstichtag bestanden keine **Eventualverbindlichkeiten**.

Bestehende **sonstige Verpflichtungen** aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen sind insolvenzbedingt von den Gläubigern der Gesellschaft als Forderungen zur Insolvenztabelle angemeldet worden und werden dementsprechend zum Bilanzstichtag als ungewisse Verbindlichkeiten in den Sonstigen Rückstellungen gezeigt.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die **sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge** betreffen ausschließlich Erträge aus Festgeldkonten (T€ 5) sowie Zinsen aus Steuererstattungen (T€ 4). Sonstige Erträge resultieren aus Beitragserstattungen. Aufwendungen sind für Rechts-, Beratungs-, Jahresabschlussstellungs- und Prüfungskosten angefallen.

V. Sonstige Angaben

Anzahl der Mitarbeiter

Im Zeitraum vom 31.01.2010 – 31.12.2010 wurden keine Mitarbeiter beschäftigt.

Entsprechenserklärung nach § 161 AktG

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung wurde vom Vorstand und Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2010 nicht abgegeben und auch nicht auf der Homepage der Gesellschaft veröffentlicht.

Abschlussprüferhonorar

Im Geschäftsjahr sind Abschlussprüferhonorare von € 5.000,00 angefallen.

Mitteilungspflichtige Beteiligungen

Der Gesellschaft sind am 04. Dezember 2008 folgende Mitteilungen zugegangen:

Die **Equity Trust (Singapore) Ltd., Singapore, Singapore**, hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 03.10.2008 die Schwellen von 3 % und 5 % überschritten hat und zu diesem Tag 9,38 % (112.500 Stimmrechte) beträgt.

Die Equity Trust (Singapore) Ltd., Singapore, Singapore, hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 06.10.2008 die Schwelle von 10 % überschritten hat und zu diesem Tag 12,29 % (147.500 Stimmrechte) beträgt.

Die Equity Trust (Singapore) Ltd., Singapore, Singapore, hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 25.11.2008 die Schwelle von 15 % überschritten hat und zu diesem Tag 17,50 % (210.000 Stimmrechte) beträgt.

Die Equity Trust Group, **Luxemburg, Luxemburg**, hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 03.10.2008 die Schwellen von 3 und 5 % überschritten hat und zu diesem Tag 9,38 % (112.500 Stimmrechte) beträgt.

Diese Stimmrechte werden ihr in voller Höhe nach § 22 Abs.1 S. 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei über folgende von ihr kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der Fritz Nols Global Equity Services AG i. Insolvenz jeweils 3 % oder mehr beträgt, gehalten: Equity Trust (Singapore) Ltd.

Die Equity Trust Group, Luxemburg, Luxemburg, hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am

06.10.2008 die Schwelle von 10 % überschritten und zu diesem Tag 12,29 % (147.500 Stimmrechte) beträgt.

Diese Stimmrechte sind ihr nach § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG in voller Höhe zuzurechnen. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei über folgende von ihr kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der Fritz Nols Global Equity Services AG i. Insolvenz jeweils 3 % oder mehr beträgt, gehalten: Equity Trust (Singapore) Ltd.

Die Equity Trust Group, Luxemburg, Luxemburg, hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 25.11.2008 die Schwelle von 15 % überschritten und zu diesem Tag 17,50 % (210.000 Stimmrechte) beträgt.

Diese Stimmrechte sind ihr nach § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG in voller Höhe zuzurechnen. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei über folgende von ihr kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der Fritz Nols Global Equity Services AG i. Insolvenz jeweils 3 % oder mehr beträgt, gehalten: Equity Trust (Singapore) Ltd.

Die **Da Vinci Invest Ltd., Zürich, Schweiz**, hat uns gem. § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 03.10.2008 die Schwellen von 3 und 5 % überschritten hat und zu diesem Tag 9,38 % (112.500 Stimmrechte) beträgt. Diese werden ihr in voller Höhe nach § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 WpHG zugerechnet.

Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der Fritz Nols Global Equity Services AG i. Insolvenz jeweils 3 % oder mehr beträgt, werden ihr dabei Stimmrechte zugerechnet: Equity Trust (Singapore) Ltd.

Die Da Vinci Invest Ltd., Zürich, Schweiz, hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 06.10.2008 die Schwelle von 10 % überschritten hat und zu diesem Tag 12,29 % (147.500 Stimmrechte) beträgt. Diese Stimmrechte werden ihr in voller Höhe nach § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 WpHG zugerechnet.

Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der Fritz Nols Global Equity Services AG i. Insolvenz jeweils 3 % oder mehr beträgt, werden ihr dabei Stimmrechte zugerechnet: Equity Trust (Singapore) Ltd.

Die Da Vinci Invest Ltd., Zürich, Schweiz, hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 07.10.2008 die Schwelle von 15 % und 20 % überschritten hat und zu diesem Tag 23,45 % (281.390 Stimmrechte) beträgt. Davon sind ihr nach § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 WpHG 12,29 % (147.500 Stimmrechte) zuzurechnen.

Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der Fritz Nols Global Equity Services AG i. Insolvenz jeweils 3 % oder mehr beträgt, werden ihr dabei Stimmrechte zugerechnet: Equity Trust (Singapore) Ltd.

Die Da Vinci Invest Ltd., Zürich, Schweiz, hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 25.11.2008 die Schwelle von 25 % überschritten hat und zu diesem Tag 28,66 % (343.890 Stimmrechte) beträgt. Davon sind ihr nach § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 WpHG 17,50 % (210.000 Stimmrechte) zuzurechnen.

Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der Fritz Nols Global Equity Services AG i. Insolvenz jeweils 3 % oder mehr beträgt, werden ihr dabei Stimmrechte zugerechnet: Equity Trust (Singapore) Ltd.

Herr **Guido Mülli**, Schweiz, hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 05.06.2008 die Schwelle von 25 % unterschritten hat und zu diesem Tag 23,95 % (287.400 Stimmrechte) beträgt.

Herr Guido Mülli, Schweiz, hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 03.10.2008 die Schwellen von 20 % und 15 % unterschritten hat und zu diesem Tag 11,16 % (133.890

Stimmrechte) beträgt.

Herr Guido Mülli, Schweiz, hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 07.10.2008 die Schwellen von 10 %, 5 % und 3 % unterschritten hat und zu diesem Tag 0 % (Null Stimmrechte) beträgt.

Herr **Frank Scheunert**, Vereinigte Arabische Emirate, hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 28.11.2008 die Schwellen von 3 % und 5 % überschritten hat und an diesem Tag 5,83 % (70.000 Stimmrechte) beträgt.

Die **EXchange Investors N.V. Amsterdam**, Niederlande, hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihre Stimmrechtsanteile an unserer Gesellschaft am 05.12.2008 die Schwellen von 3 %, 5 % und 10 % überschritten hat und zu diesem Tag 11,64 % (139.694 Stimmrechte) beträgt.

Ferner sind weitere unmittelbare Beteiligungen an der Gesellschaft bekannt:

Fritz Nols, Glashütten im Taunus	16,74 %
Wilfried Schwenzer	8,30 %
Klaus E.H. Zapf	10,28 %.

Organe

Vorstand

Hendrik Klein, Fondsmanager, Dübendorf/Schweiz
Frank Scheunert, Fondsmanager, Burj Dubai.

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Abschlusses ist Herr Hendrik Klein, Dübendorf/Schweiz, alleiniger amtierender Vorstand.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat bestand im Rumpfgeschäftsjahr aus folgenden Mitgliedern:

Peter Eck, Dipl.-Betriebswirt, Geldern, Vorsitzender des Aufsichtsrats,
Guido Mülli, Kaufmann, Oberrohrdorf, Schweiz, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats,
Peter Forster, Rechtsanwalt, Davos, Schweiz.

Alle Aufsichtsratsmitglieder hatten im Geschäftsjahr keine weiteren Aufsichtsratsmandate inne.

Bezüge von Vorstand und Aufsichtsrat

Im Geschäftsjahr wurden weder an den Vorstand noch an den Aufsichtsrat Bezüge oder Auslagen gezahlt.

Frankfurt am Main, den 06. November 2013

Hendrik Klein

Vorstand der Fritz Nols AG

Lagebericht

für das Geschäftsjahr vom 31. Januar 2010 bis zum 31. Dezember 2010

Insolvenzplan und Aufhebung des Insolvenzverfahrens

Am 4. April 2008 wurde vom Vorstand ein Insolvenzplan zur Niederlegung bei Gericht eingereicht. Wesentlicher Inhalt des Insolvenzplans ist die Besserstellung der Gläubiger im Hinblick auf die Quotenerwartung bei Durchführung des Planverfahrens im Vergleich zur Zerschlagung des Vermögens in der Regelinsolvenzabwicklung. Um dieses Ziel zu erreichen, haben sich die Investoren, die Firma Exchange Investors N. V., Amsterdam und die Firma da Vinci Investment Ltd., Großbritannien, bereit erklärt, einen Betrag in Höhe von € 267.800 zu investieren, damit die Besserstellung der Gläubiger im Insolvenzplanverfahren gesichert ist. Davon wurden von der Exchange Investors N. V. im Geschäftsjahr 2008/2009 € 100.000 als Sanierungszuschuss an die Fritz Nols AG gezahlt.

Die da Vinci Investment Ltd. erhält für einen Betrag von € 135.000 alle Aktien der da Vinci Investment S.A. Luxemburg inklusive der Wortmarke sowie für € 32.800 die 40.000 Stück eigenen Aktien, die sich im Vermögen der Fritz Nols AG befinden zum aktuellen Börsenpreis von € 0,82 pro Aktie. Alle Beträge sind dem Insolvenzverwalter von den Investoren treuhänderisch für den Fall der Bestätigung des Plans zur Verfügung gestellt worden.

Der Insolvenzplan sieht die Bildung von insgesamt vier Gläubigergruppen, die der Arbeitnehmer (Gruppe I), die der Großgläubiger (Gruppe II), die der Gläubiger aus Vorstands- und Aufsichtsrats-tätigkeit (Gruppe III) sowie der sonstigen Gläubiger im Rahmen des § 38 InsO (Gruppe IV) vor. Im gestaltenden Teil des Insolvenzplans wurde ein unbedingter und unwiderruflicher Verzicht auf die für die Gläubigergruppen I bis IV im Insolvenzplan aufgeführten einfachen Insolvenzforderungen in Höhe der Differenz aus dem Nennwert der Forderung und der zu zahlenden Quote (voraussichtlich 33,78 %) festgelegt. Die nach dem Insolvenzplan auszahlende Quote wurde als variable Quote festgelegt, da die Höhe der endgültig bestrittenen, der noch nicht festzustellenden und gegebenenfalls nachträglich anzumeldenden Forderungen zum Zeitpunkt der Abstimmung über den Insolvenzplan noch nicht feststand und im Übrigen Quotenverschiebungen durch die Höhe der noch nicht abschließend bezifferbaren Massekosten im Erörterungs- und Abstimmungstermin unklar sind.

Der Insolvenzplan wurde in der besonderen Gläubigerversammlung vom 8. Juli 2008 von den Gläubigern angenommen und mit Ablauf der zweiwöchigen Widerspruchsfrist am 23. Juli 2008 rechtskräftig.

Die ausstehende Bestätigung des Insolvenzplans durch das Amtsgericht Frankfurt am Main kann erst nach der Erfüllung der aufschiebenden Bedingung, nämlich der Fassung eines Fortsetzungsbeschlusses durch die Hauptversammlung der Fritz Nols AG erfolgen. Danach können die von den Investoren zur Verfügung gestellten Beträge dem Vermögen der Fritz Nols AG zufließen.

Die Fortsetzung der Gesellschaft wurde in der Hauptversammlung am 23. März 2009 beschlossen. Das Insolvenzverfahren wurde schließlich rechtskräftig am 30. Januar 2010 vom Amtsgericht Frankfurt am Main aufgehoben.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Da der Geschäftsbetrieb noch nicht wieder aufgenommen wurde, weist die Gesellschaft keine Umsatzerlöse aus. Die Zinserträge resultieren mit T€ 5 aus Festgeldanlagen und T€ 4 aus Steuern. Sonstige Erträge von T€ 7 sind aufgrund von Beitragserstattungen angefallen. Aufwendungen sind für Rechts-, Beratungs-, Jahresabschlussstellungs- und Prüfungskosten angefallen. Die Bilanzsumme beträgt nahezu unverändert € 1,2 Mio.

Angaben nach § 289 Abs. 4 Satz 1 HGB

Angaben der Nr. 1 und Nr. 3 sind im Anhang gemacht. Nach § 84 AktG ist der Vorstand durch den Aufsichtsrat zu bestellen und abzurufen. Satzungsänderungen sind nach §§ 119 Abs. 1 Nr. 5, 133, 179 Abs. 1 und 2 AktG allein der Hauptversammlung vorbehalten. Gemäß § 13 der Satzung ist der Aufsichtsrat befugt, Änderungen der Satzung zu beschließen, die nur deren Fassung betreffen. Das gilt auch für die Anpassung der Satzung infolge einer vom Vorstand durchgeführten Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital gem. § 202 ff. AktG.

Ausblick

Im Juli und August 2009 wurde eine erste Abschlagszahlung auf die Quote in Höhe von T€ 870 vorgenommen, was einer Quote von 25,30 % auf die von den Gläubigern angemeldeten und vom Insolvenzverwalter festgestellten Tabellenforderungen entspricht. Im Dezember 2011 und Januar 2013 wurden weitere Abschläge in Höhe von T€ 591 und T€ 133 auf die festgestellten Forderungen ausgezahlt, so dass sich die Quote um 21,05 % auf 46,35 % erhöht.

Da die Finanzbehörden die Ertragsteuern auf den durch den Forderungsverzicht der Gläubiger entstandenen Sanierungsgewinn derzeit als nicht erlasswürdig ansehen, haben das Finanzamt Frankfurt am Main und die Stadt Frankfurt am Main entsprechende Steuerbescheide erlassen. Die

Gesellschaft hat gegen die Steuerbescheide Einspruch eingelegt. Zum größeren Teil wurde der Gesellschaft auch die Aussetzung der Vollziehung der Bescheide nach § 361 AO durch das Finanzamt bzw. die Stadt Frankfurt am Main gewährt. Allerdings musste die Gesellschaft im Januar und Februar 2011 Körperschaft- und Gewerbesteuerzahlungen in Höhe von insgesamt T€ 148 leisten.

Entsprechend der Bestimmungen des Insolvenzplanes können Steuerzahlungen der Gesellschaft, die auf den Sanierungsgewinn zurückzuführen sind, nicht zu Lasten der Gläubiger gehen.

Dies hat zur Folge, dass entweder das Finanzamt und die Stadt Frankfurt im Rahmen des Einspruchs- bzw. eines Finanzgerichtsverfahrens die angefallenen Ertragsteuern erlassen, oder die Initiatoren des Insolvenzplanes kommen für diese Steuerzahlungen auf.

Sollte auf diesen beiden Wegen keine Lösung gefunden werden, gilt der Insolvenzplan als gescheitert und wird rückabgewickelt, so dass spätestens dann mit der Steuerrückerstattung zu rechnen ist und eine weitere abschließende Quotenzahlung an die Gläubiger erfolgen kann.

Die Gesellschaft hat bis zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses ihre Geschäftstätigkeit nicht wieder aufgenommen.

Risiken der zukünftigen Entwicklung der Gesellschaft werden im operationellen Bereich bei Neustart der Geschäftstätigkeit sowie in der Reputation gesehen.

Frankfurt am Main, im November 2013

Hendrik Klein

(Vorstand der Fritz Nols AG)

KAPITALFLUSSRECHNUNG (indirekt) vom 31.01.2010 bis 31.12.2010

Fritz Nols AG, Frankfurt am Main

	EUR
Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	6.730,59-
+ Zunahme der Rückstellungen	12.944,81
- Zunahme anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzu- ordnen sind	5.493,19-
	<hr/>
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	721,03
	<hr/> <hr/>
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe der Cashflows)	721,03
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.124.876,38
	<hr/>
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.125.597,41
	<hr/> <hr/>

Eigenkapitalspiegel zum 31. Dezember 2010

Fritz Nols AG, Frankfurt am Main

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Erwirtschaftetes Eigen- kapital	Gesamt
	EUR	EUR	EUR	EUR
Stand am 31.01.2010	3.067.751,29	14.827.464,55	17.848.680,31-	46.535,53
Periodenergebnis			6.730,59-	6.730,59-
Saldo zum 31.12.2010	3.067.751,29	14.827.464,55	17.855.410,90-	39.804,94